

Muhamed starb mit dem Befehl, daß seine Anhänger Juden, Christen und Heiden zur Annahme des Islam mit dem Schwerte zwingen sollten.

Nach Muhameds Tode haben die Araber, die auch Mauren genannt wurden, versucht, von zwei Seiten her in Europa einzudringen, um das Christenthum auszurotten und die muhamedanische Religion einzuführen. Die Kämpfe der Christenheit mit ihnen gingen durch fast 1000 Jahre. In Spanien wurden sie aufgehalten, aber im J. 1453 eroberten sie als Türken Constantinopel und die Länder an der untern Donau. Dort hausen sie jetzt noch in der Türkei.

§. 6. Bonifacius, der Apostel der Deutschen. † 755 n. Ch.

1. Winfried oder **Bonifacius** wurde in England in einer angesehenen Familie geboren. Als Knabe zeichnete er sich vor seinen Schulkameraden durch vorzügliche Anlagen und seltene Fernbegierde aus. Es war sein sehnlichster Wunsch, ein Geistlicher zu werden und namentlich den Deutschen das Evangelium von Christo zu verkündigen. Nach langem Widerstreben gab sein Vater die Einwilligung dazu.

2. Als er 30 Jahre alt war, begab er sich nach Deutschland. Hier kam er zuerst nach **Friesland** an der Nordsee. Aber die heidnischen Friesen waren so roh und wild, daß Winfried nicht seines Lebens sicher war. Später kam er nach **Hessen**. Dort stand eine alte Eiche, welche dem Donnergott geheiligt war. Winfried legte die Art an und fällte den Baum mit kräftiger Hand. Um ihn her standen das Volk und die heidnischen Priester, welche mit Entsetzen warteten, daß der Donnergott seinen Blitzstrahl auf den Frevler nieder senden sollte. Als aber das nicht geschah und die Eiche zusammenfrachte, sahen Viele ein, daß die Götzen machtlos seien und ließen sich taufen.

3. Ebenso muthig wirkte Winfried in **Thüringen**. Ueberall baute er **Kirchen** und **Schulen** und legte **Klöster** an. So blühten denn bald in dem früheren heidnischen Deutschland Tausende von christlichen Gemeinden.

Winfried aber wurde nur noch **Bonifacius** d. h. Wohlthäter genannt. Auch der **Papst** in **Rom** belohnte seinen